



**HANDBUCH FÜR MEDIAMANAGER
MODUL: AUTOMATIONSERVER
STAND 01.04.2009**

GRUPPEMEDIA****
Verberger Str. 37 • D 47800 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151 931790 • Fax: +49 (0)2151 93179-20

www.gruppemedia.de

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG UND LEISTUNGSMERKMALE VOM MEDIAMANAGER	1
1.1 Das Konzept:	1
2 START DER INSTALLATION VOM AUTOMATIONSERVER	2
2.1 Installation unter Mac OSX	2
2.2 Installation unter Solaris und Linux	3
2.3. Installation unter Windows	3
3 INSTALLATION DES BEDIENCLIENTS	4
3.1 Systemvoraussetzung	4
3.2 Installation unter Mac OSX	5
3.3 Installation unter Solaris und Linux	5
3.4 Installation unter Windows	5
3.5 Installation der Lizenzen	6
4 BEDIENUNG DER CLIENTS	7
5 AUFBAU EINES AUTOMATIONJOBS (AKTION)	8
5.1 Aufbau eines Jobs	8
5.2 Beschreibung der Variablen	9
5.3 Der MAGIC_FOLDER	10
5.3 Die Folgefunktionen	11
5.3.1 Archivieren	11
5.3.2 Synchronisieren	12
5.3.3 Dateioperation	13
5.3.4 Mail senden	14
5.3.5 OPAS-G Call	14
5.3.6 Remote AutomationJob	14
6 ANLEGEN EINES AUTOMATIONJOBS (AKTION)	15
6.1 Aufruf des BedienClient	15
6.2 Anlegen eines neuen AutomationJobs	16
6.3 Anlegen eines weiteren AutomationJobs	20
6.4 Überprüfung der Parametrierung im Step mode	22
7 EINRICHTUNG UND BEDIENUNG DES MESSENGERS	23
7.1 Anlegen von Meldungen (Events)	23
7.2 Parametrierung des Messengers	25

1 EINLEITUNG UND LEISTUNGSMERKMALE VOM MEDIAMANAGER

1.1 Das Konzept:

Rasant steigende Datenmengen und kürzere Produktionszeiten erfordern neue Lösungen zur Sicherung, Archivierung und Wiederherstellung benötigter Daten. Die Datenmanagementsoftware MediaManager erlaubt Ihnen die Optimierung von Geschäftsprozessen durch umfangreiche Parametrierungs- und Kontrollmechanismen. Verfügbar sind die Module Backup, Archiv, Synchronisation, AutomationServer und automatisierte Medienproduktion. Durch seinen modularen Aufbau kann der MediaManager individuell an jede Situation angepasst werden. Jedes Modul ist auch einzeln erhältlich und lässt sich in bestehende Strukturen leicht integrieren.

Alle Module des MediaManager werden mittels Java-BedienClient direkt vom Arbeitsplatz aus parametrierbar und gesteuert. Darüber hinaus bietet der MediaManager die volle Unterstützung von Mac-Resourcedaten (Helios EtherShare, Xinet, Mac OSX HFS, NTFS mit SFM)

Der integrierte Messenger informiert den oder die Anwender via Email über den aktuellen Stand von Backups, Restores, Archivjobs, Medienproduktion und Synchronisierungsprozessen. Sie können die Art der Meldungen vollkommen frei definieren und für jedes Ereignis festlegen, welche Mitarbeiter über den Status informiert werden sollen. Die Meldungen können für jedes verfügbare Modul des MediaManager unabhängig bestimmt werden.

Dank der hohen Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit sowie dem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis eignet sich der MediaManager sowohl für kleine, mittelständische als auch große Unternehmen.

The screenshot displays the MediaManager ClientCenter interface. At the top, the title bar reads "MediaManager ClientCenter". Below it is the MediaManager logo and the tagline "Professional Data Management". A navigation bar contains several tabs: Backup, SyncClient, Archiv, AutoClient (selected), ProducerClient, LibraryClient, Messenger, Server-Ctrl, and ParamClient. On the left side, there is a sidebar with icons for "Parameter", "Aufträge", "Log-Fenster", and "Start". The main area features a table with columns "Automation Job", "Starttyp", and "Status".

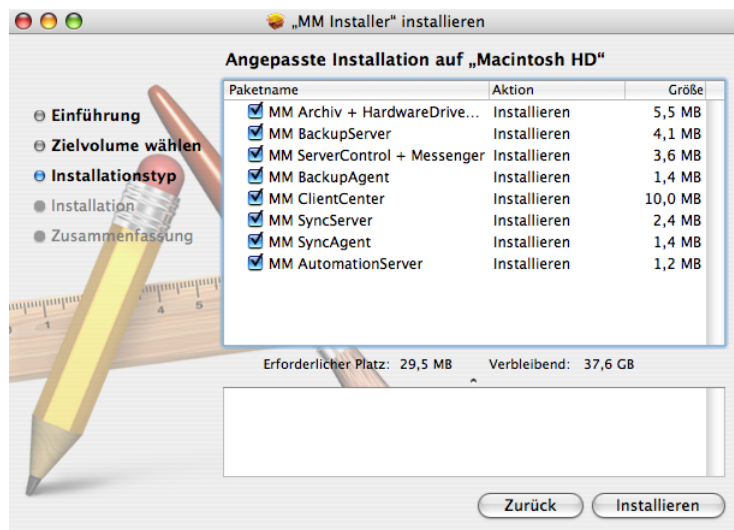
Automation Job	Starttyp	Status
HSD	Magicfolder /Hotfolder	Inaktiv
Heinevetter	Magicfolder /Archiv	Inaktiv

Below the table, a workflow diagram is shown. It starts with a box labeled "HSD" containing "Magicfolder /Hotfolder" and "Archivieren SMAGIC_NAME". This box is connected to a box labeled "Action 13" which contains the condition "if SANSWER_CODE == 0" and the action "Archivieren SMAGIC_NAME". At the bottom of the interface, there is a status bar with a red error icon and the text "Automatikzyklus gestoppt". The bottom right corner shows the connection information "Verbunden mit: 127.0.0.1 (127.0.0.1) <11134>" and the version number "127.0.0.1".

2 START DER INSTALLATION VOM AUTOMATIONSERVER

2.1 Installation unter Mac OSX

Für die Installation unter Mac OSX benötigen Sie das Administratorkennwort. Installieren Sie den MediaManager mittels Doppelklick auf Datei MMFullInstaller-vxxx.dmg. Sie erhalten folgendes Fenster. Wir empfehlen Ihnen die Installation aller Module (Default). Sie können aber auch durch Anwahl der entsprechenden Installationspunkte Ihre Installation anpassen.



Für Modul AutomationServer werden benötigt:

MM AutomationServer, MM ClientCenter und MM ServerControl + Messenger

Sie benötigen einen Lizenzschlüssel zum Betrieb des MediaManager. Auf der CD befinden sich im Ordner Demolizenzen zeitlich begrenzte Lizenzschlüssel. Installieren Sie die Lizenzen wie im Handbuch unter Punkt 9 beschrieben.

Die endgültigen Lizenzen fordern Sie bitte unter sales@gruppemedia.de an.

Die Installation der Programmteile ist hiermit abgeschlossen. Führen Sie bitte einen Neustart des Rechners durch.

2.2 Installation unter Solaris und Linux

WICHTIG: ZUR INSTALLATION DES MEDIAMANAGER AUTOMATIONSERVER MÜSSEN SIE ALS „ROOT“ ANGEMELDET SEIN.

Öffnen Sie ein Terminal und geben Sie nun den Befehl #su - ein. Sie werden zur Eingabe des Passwortes für den Benutzer „root“ aufgefordert. Jetzt sind Sie im Terminal als „root“ angemeldet.

Legen Sie die mitgelieferte CD „MediaManager v3“ ein und wechseln Sie nun mit dem folgenden Befehl in das Installationsverzeichnis der CD:

```
# cd /mediaManager/solaris bzw.  
# cd /mediamanager/linux (bei Linux Installation)
```

Starten Sie die Installation mit dem Befehl #./installmm. Nach Auswahl der Sprache installieren Sie bitte den Punkt 4.

```
MediaManager Installer  
-----  
1)   Archiv / Backup Server  
2)   Messenger / ServerControl  
3)   ProductionServer / ProductionAgent  
4)   SyncServer / SyncAgent...  
5)   AutomationServer  
0)   Installation beenden
```

```
Bitte eine Option auswaehlen: [1]
```

Die weiteren Installationsschritte entnehmen Sie dem Punkt 3.

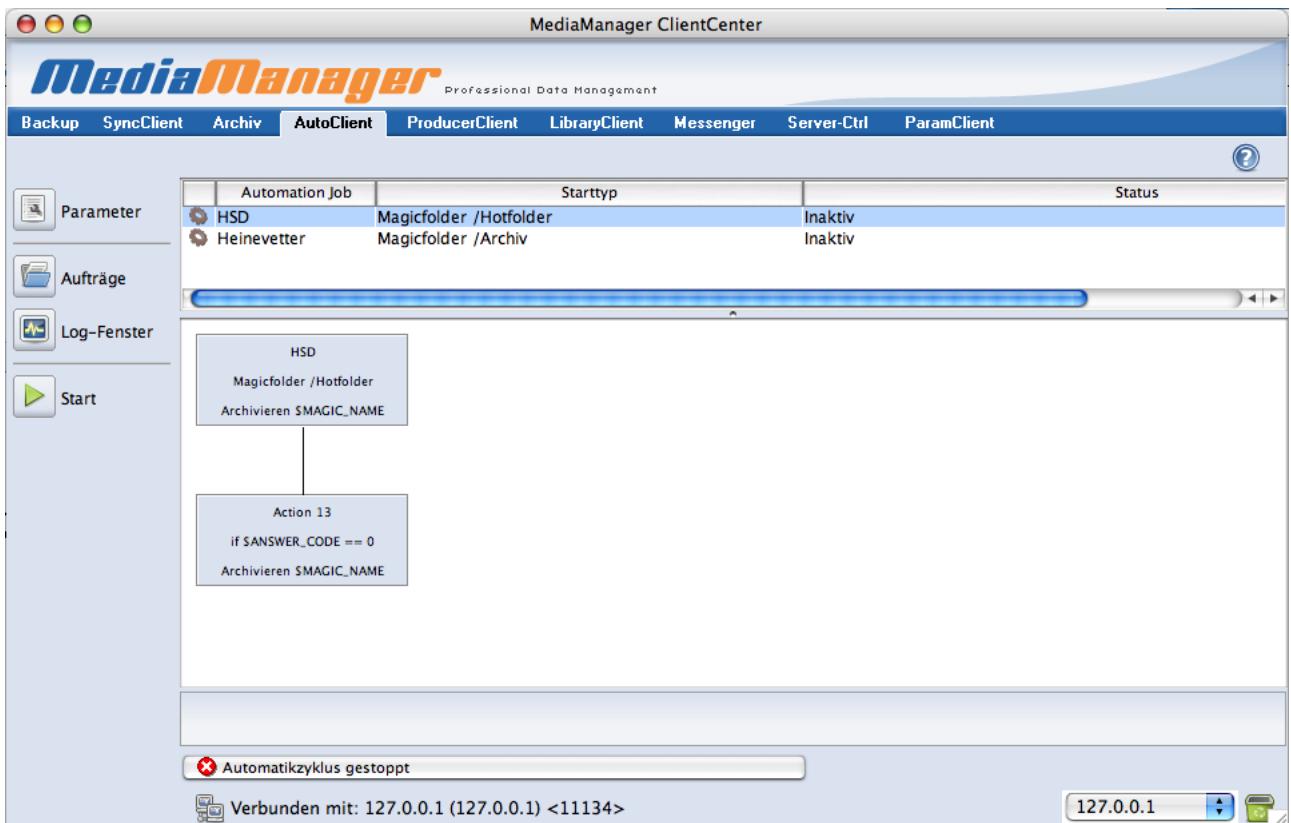
2.3. Installation unter Windows

Auf der Installations CD finden Sie im Ordner Windows -> AutomationServer die Dateien DIMMAutoServerV1_00.EXE. Starten Sie die Installation durch Doppelklick auf diese Datei. Starten Sie anschließend den Rechner neu. Das Programm wird automatisch als Service gestartet.

Die weiteren Installationsschritte entnehmen Sie dem Punkt 3.

3 INSTALLATION DES BEDIENCLIENTS

Zur einfachen Bedienung des MediaManager AutomationServer werden kostenfreie Java-Clients mitgeliefert. Das sogenannte MediaManager Center bietet in einem Fenster übersichtlich alle Funktionen des MediaManager AutomationServer. Über diesen Bedienclient werden **alle** verfügbaren Module vom MediaManager administriert und parametrierbar.



- Backup: Komplette Administration und Parametrierung des Backup-Server
- SyncClient: Komplette Administration und Parametrierung des SyncServer
- Archiv: Komplette Steuerung des Archiv-Moduls
- AutoClient: Komplette Administration und Parametrierung des AutomationServers
- ProducerClient: Bedienung und Steuerung der automatisierten DVD/CD-Medienproduktion
- LibraryClient: Grafische Geräteschnittstelle zur Steuerung angeschlossener Bandlaufwerke und Libraries (Bewegen von Bändern mittels Drag & Drop, Inventory etc.)
- Messenger: Komplette Administration und Steuerung des integrierten Mailservers (Anlegen von Email-Adressen, Definition von „Events“ etc.)
- ServerCtrl: Starten und Stoppen der einzelnen Prozesse, Ansicht der Logdateien etc.
- ParamClient: Parametrierung der einzelnen Module des MediaManager

3.1 Systemvoraussetzung

Die Java-Clients sind unter allen modernen Betriebssystemen lauffähig, die Java-Runtime 1.41 oder höher installiert haben. Hierzu gehören u.a. Solaris, Linux, Windows NT/2000/2003/XP und Mac OSX.

3.2 Installation unter Mac OSX

Auf der Installations CD vom MediaManager finden Sie im Ordner BedienClients -> Mac OSX den entsprechenden BedienClient. Kopieren Sie die Datei „BedienClient_OSX.sitx“ in ein Verzeichnis Ihrer Wahl (**ausser Ordner „Programme“!**) und entpacken Sie die Datei mit dem Stuffit Expander. Der BedienClient wird durch Doppelklick auf MediaManagerCenter gestartet.

WICHTIG: INSTALLIEREN SIE DEN BEDIENCLIENT NICHT IM ORDNER „PROGRAMME“! BEI UNTERSCHIEDLICHEN BENUTZERN GIBT ES PROBLEME BEI DEN ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN.

3.3 Installation unter Solaris und Linux

Auf der Installations CD vom MediaManager finden Sie im Ordner BedienClients -> Solaris bzw. Linux den entsprechenden BedienClient. Kopieren Sie die Datei „BedienClient_Solaris.tar“ (bei Linux „BedienClient_Linux.tar“) in ein Verzeichnis Ihrer Wahl und entpacken Sie die Datei mit dem Befehl

```
#tar -xf BedienClient_Solaris.tar (bei Linux mit #tar -xf BedienClient_Linux.tar) .
```

Starten Sie den Client mit dem Befehl

```
#java -jar MMCenter.jar
```

3.4 Installation unter Windows

Auf der Installations CD vom MediaManager finden Sie im Ordner BedienClients -> Windows den entsprechenden BedienClient. Kopieren Sie die Datei „BedienClient_Windows.exe“ in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.

Starten Sie die Installation mit Doppelklick auf die Datei „BedienClient_Windows.exe“. Der Client wird nun auf Ihrem Rechner installiert.

Unter Start -> Programme -> DiMMClientCenter V1 -> ClientCenter wird der Client gestartet.

3.5 Installation der Lizenzen

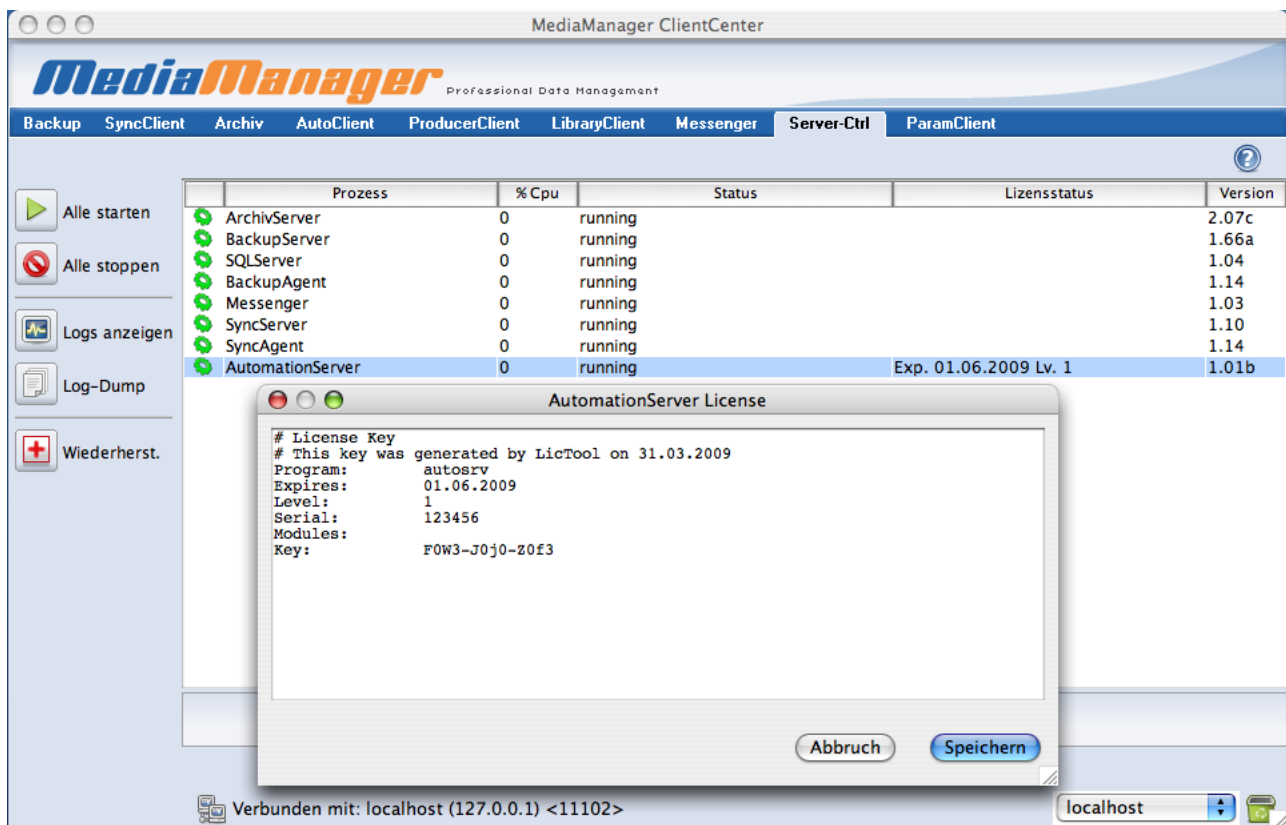
Sollten Sie noch keine gültigen Lizenzen erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder senden Sie uns eine E-Mail an sales@gruppemedia.de.

Klicken Sie in der linken Navigationsleiste das Modul Server-Ctrl an. Öffnen Sie nun unten rechts das Aufklappenmenü und wählen Sie „New“ aus. Im folgenden Dialogfenster tragen Sie bitte die IP-Nummer Ihres Servers ein auf dem der Serverprozess des Mediamanager installiert ist. Die Portnummer ist vorgegeben. Ändern Sie diese nicht!

Sie werden nun aufgefordert Benutzer und Passwort einzugeben. Unter Solaris und Linux ist das der Benutzer „root“, bei Macintosh ist es der Benutzer „mediamanager“ und Passwort „0000“, bei Windows alle Benutzer mit Administratorrechten. Unter Punkt 9 finden Sie eine Beschreibung zur Einrichtung weiterer Benutzer.

Markieren Sie nun die Zeile AutomationServer und Doppelklicken Sie die markierte Zeile direkt unterhalb der Spalte „Lizenzstatus“.

Es erscheint folgendes Fenster:



Tragen Sie hier nun die Lizenzdaten ein.

WICHTIG: ANWENDER DIE DEN MEDIAMANAGER UNTER MAC OSX AB VERSION 10.4 EINSETZEN, BENÖTIGEN ZUSÄTZLICH EINEN DONGLE!

4 BEDIENUNG DER CLIENTS

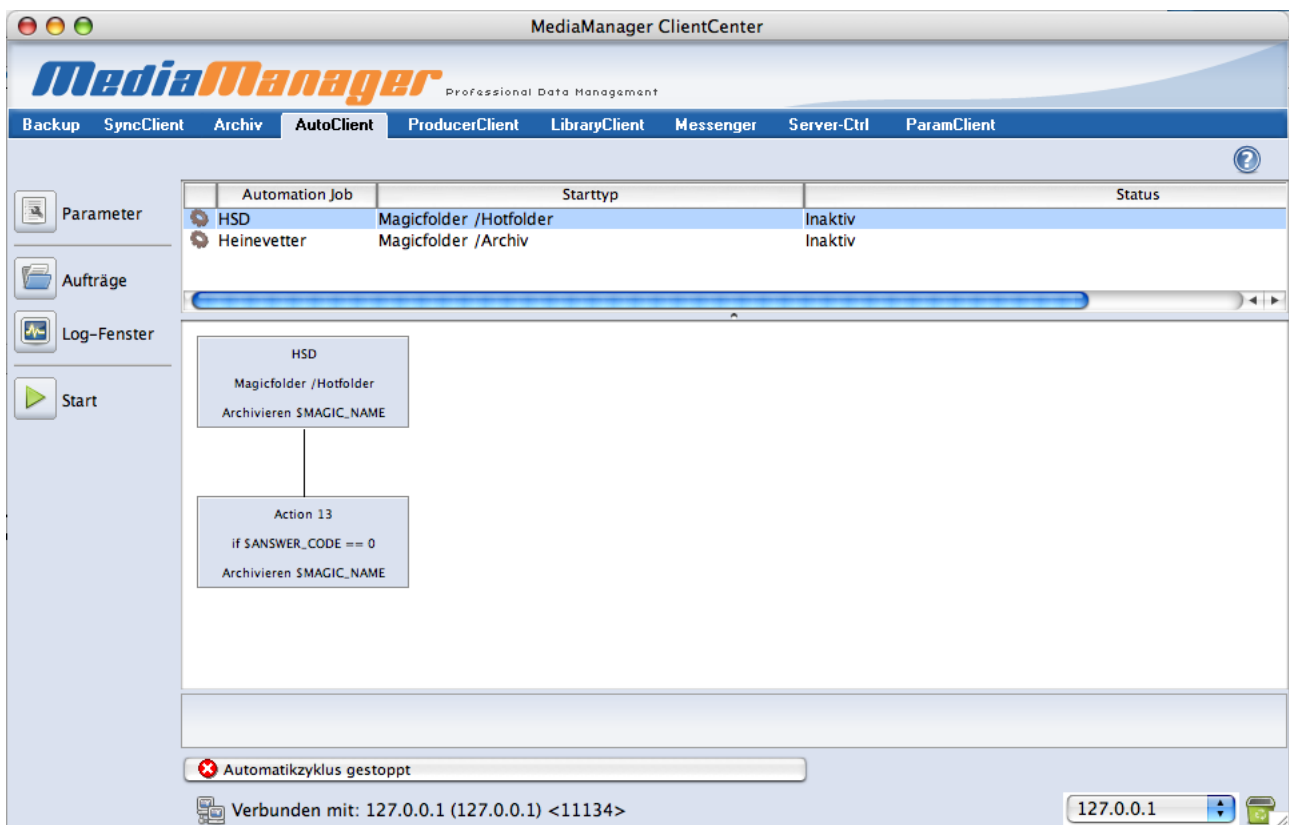
Die BedienClients können (mit Ausnahme des kostenpflichtigen ProducerClients) beliebig oft innerhalb Ihres Netzwerks installiert sein. Ein gleichzeitiger Zugriff von mehreren Rechnern ist problemlos möglich. Zusätzlich können Sie auch mit mehreren Modulen im MediaManagerCenter gleichzeitig eine Verbindung aufbauen und halten.

Klicken Sie in der oberen Navigationsleiste das Modul AutomationServer an. Öffnen Sie nun unten rechts das Aufklappmenü und wählen Sie „New“ aus. Im folgenden Dialogfenster tragen Sie bitte die IP-Nummer Ihres Servers ein auf dem der Serverprozess des Mediamanagers installiert ist und wählen im Aufklappmenü „SyncServer“ aus. Die Portnummer ist vorgegeben. Ändern Sie diese nicht!

Sie werden nun aufgefordert Benutzer und Passwort einzugeben. Unter Solaris und Linux ist das der Benutzer „root“, bei Macintosh ist es der Benutzer „mediamanager“ und Passwort „0000“, bei Windows alle Benutzer mit Administratorrechten. Unter Punkt 9 finden Sie eine Beschreibung zur Einrichtung weiterer Benutzer.

Nun sind Sie mit dem entsprechenden Modul verbunden.

TIPP: BEI BESTEHENDEM REMOTEZUGANG KÖNNEN ALLE FUNKTIONEN AUCH VON EXTERN (Z. B. HOME OFFICE) AUSGEFÜHRT WERDEN. DER MEDIAMANAGER KOMMUNIZIERT MIT DEN BEDIENCLIENTS ÜBER DIE PORTNUMMER 11102, 11110, 11112, 11114, 11118, 11120, 11134 UND 11140-79.



5 AUFBAU EINES AUTOMATIONJOBS (AKTION)

Der MediaManager Automation Server erlaubt das Parametrieren und automatische Ausführen von Funktionen der einzelnen MediaManager Module sowie die Weiterverarbeitung von Kommandofiles (XML-Dateien etc.) aus externen Anwendungen.

Als Automatikfunktionen stehen alle Funktionen der Mediamanagermodule sowie die Anbindung von externen Programmen, Datei- und Ordneroperationen sowie parametrierbare Dateizugriffe zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet der AutomationServer Überwachungsfunktionen, mit denen Migrationsabläufe und Hotfolderfunktionen realisiert werden können.

Durch die Aneinanderreihung von einzelnen Vorgängen lassen sich auf einfache Weise komplexe Arbeitsabläufe automatisieren.

Der AutomationServer steuert die regelbasierte Sicherung und Archivierung von Daten auf verschiedenen Speicherebenen und bietet damit den Einstieg in ein Information-Lifecycle-Management (ILM)

Alle Funktionen des Automation Server werden über den Java-BedienClient direkt vom Arbeitsplatz aus überwacht, administriert und parametriert.

5.1 Aufbau eines Jobs

Ein Rechner auf dem der AutomationServer installiert ist kann beliebig viele AutomationJobs verwalten und /oder auf einem anderen Rechner mit installiertem AutomationServer Jobs aufrufen und starten.

Ein AutomationJob (Aktion) kann beliebig viele Folgeaktionen haben, die als Startbedingung das Ergebnis der vorherigen Aktion (Vateraktion) auswerten. Folgeaktionen können wiederum Vater für eigene Folgefunktionen sein.

WICHTIG: FOLGEAKTIONEN SOLLTEN IMMER MIT EINER STARTBEDINGUNG BEGINNEN. HIERDURCH WIRD SICHERGESTELLT, DASS DIE FOLGEAKTION NUR BEI ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS DER VORHERIGEN AKTION (VATERAKTION) STARTET.

Werte, Ergebnisse und Inhalte werden zwischen den Startbedingungen, Aktionen und Folgeaktionen mittels Variablen ausgetauscht. Variablen sind in Großbuchstaben geschrieben und beginnen mit \$ (s. Punkt [5.2 Beschreibung der Variablen](#)).

Jeder Job beginnt mit einer Startbedingung. Startbedingungen sind:

- Zeitgesteuert = Zeitgesteuert
- MagicFolder = Start über Filesystem-Kriterien
- Manuell = Manueller Start über Button
- Remote = Start einer Aktion über einen anderen AutomationServer der auf einem entfernten Rechner installiert ist

Anschließend wird eine Aktion festgelegt. Diese sind:

- Archivieren = Archivierung der Daten/Verzeichnisse auf Band, DVD oder Festplatte (Modul MediaManager Archiv wird hierfür benötigt)
- Synchronisieren = Synchronisierung von Daten/Verzeichnisse auf einen anderen Rechner oder Volume (Modul SyncServer wird benötigt)
- Dateioperation = Umbewegen, kopieren oder löschen von Daten/Verzeichnissen
- Medienproduktion = Automatisches erstellen von DVDs/CDs (in Vorbereitung)
- Datei lesen = Weiterverarbeitung von Commandofiles aus externen Anwendungen (in Vorbereitung)
- Datei schreiben = Erstellung von Commandofiles zur Weiterverarbeitung von externen Anwendungen (in Vorbereitung)
- OPAS-G Aufruf = Wird für die Weiterverarbeitung von Dateien/Verzeichnissen in Verbindung mit OPAS-G benötigt
- Script starten = Mit dieser Funktion können externe Programme und Batchfiles bzw. Scripts gestartet werden (z.B. unter Windows *.com, *.exe und *.bat. Dem Aufruf können dabei auch Parameter übergeben werden.
- Remote AutomationJob = Aufruf eines AutomationJobs eines AutomationServer der auf einem entfernten Rechner installiert ist

5.2 Beschreibung der Variablen

Werte, Ergebnisse und Inhalte werden zwischen den Startbedingungen, Aktionen und Folgeaktionen mittels Variablen ausgetauscht. Variablen sind in Großbuchstaben geschrieben und beginnen mit \$.

Jede Aktion setzt die Variablen \$ANSWER_TEXT und \$ANSWER_CODE voraus, die für die Startbedingungen (Start Conditions) ausgewertet werden.

\$ANSWER_TEXT enthält das Ergebnis der zuletzt abgelaufenen Aktion als Text.

\$ANSWER_CODE enthält den Rückgabewert als Zahl der zuletzt abgelaufenen Aktion.

Hierbei gilt: 0 = kein Fehler, ungleich 0 = Fehler

Bestimmte Aktionen oder Jobs haben noch zusätzliche Variablen, die während Ihres Aufrufs gelesen oder gesetzt werden.

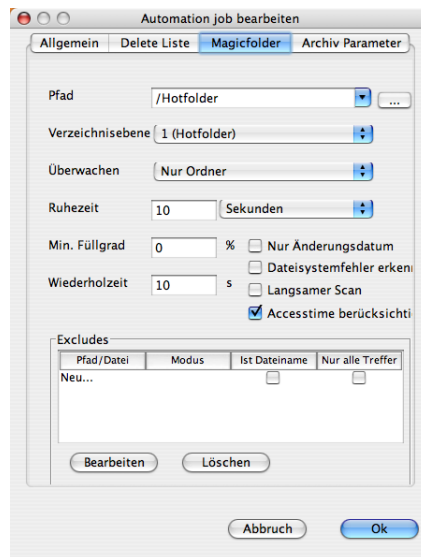
Hierzu ein Beispiel:

Es soll der Ordner *C:\Kunden A-C* automatisch überprüft werden. Folgende Variablen werden durch die Startbedingung „Magic Folder“ gesetzt.

- \$MAGIC_FOLDER = Pfad des ausgewählten Ordners der überprüft wird. In unserem Beispiel: *C:\Kunden A-C*
- \$MAGIC_FULL_PATH = Kompletter Pfad eines gefundenen Objekts
z. Bsp.: *C:\Kunden A-C\GRUPPEMEDIA\2005\Job 123456*
- \$MAGIC_NAME = Name des gefundenen Objekts (Datei oder Verzeichnisname)
In unserem Beispiel = *Job 123456*
- \$MAGIC_REL_PATH = Wenn der MAGIC_FOLDER auf Ebene 2 oder größer sucht, dann ist dies der Pfad der zwischen dem MAGIC_FOLDER und dem gefundenen Objekt liegt. In unserem Beispiel:

5.3 Der MAGIC_FOLDER

Als MAGIC_FOLDER werden Verzeichnisse beschrieben, die mit dem AutomationServer automatisch überwacht und geprüft werden. Innerhalb eines ausgewählten MAGIC_FOLDER kann bestimmt werden, auf welcher Filesystemebene Dateien oder Ordner nach den vorgegebenen Parameter überprüft werden (s. folgende Abbildung).



Pfad = Filesystempfad der überprüft wird
 Verzeichnisebene = Hiermit wird festgelegt, ab welcher Ordertiefe die Parameter im ausgewählten MAGIC_FOLDER angewandt werden.

Hierzu ein Beispiel:

Die Filesystemstruktur ist *C:\Hotfolder\GRUPPEMEDIA\2008\Job 123456*
 Die Verzeichnisebene ist gleich 1. Dann wird ab *C:\Hotfolder* die Überwachung durchgeführt.
 Ist die Verzeichnisebene 2 wird ab *C:\Hotfolder\GRUPPEMEDIA* die Überwachung durchgeführt.

Überwachen = Festlegung ob Ordner, Dateien oder Ordner *und* Dateien überprüft werden
 Ruhezeit = Legt fest wie lange Dateien/Ordner ohne Änderungen sein müssen um die parametrisierte Aktion auszuführen
 Min. Füllgrad = Legt fest, bei welchem Füllungsgrad des Volumens die parametrisierte Aktion durchgeführt wird
 Wiederholzeit = Legt fest in welchen Abständen der Job wiederholt wird
 Nur Änderungsdatum = Berücksichtigt nur das Änderungsdatum von Dateien/Ordnern
 Langsamer Scan = Reduziert die benötigte Rechnerleistung (Durchläufe dauern hiermit aber auch länger)
 Accesstime berücksichtigen = Berücksichtigt den letzten Zugriff auf Dateien

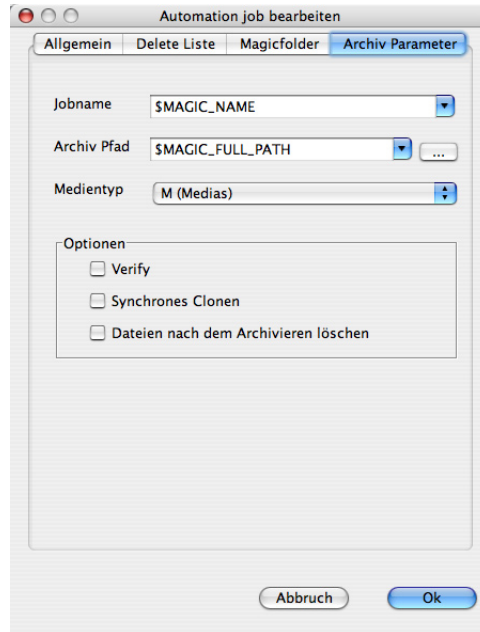
WICHTIG: WIRD IM FELD „MIN. FÜLLGRAD“ EIN WERT > 0 EINGETRAGEN, BEDEUTET DIES, DASS DIE BEDINGUNGEN ALTER DES ORDNERS UND FÜLLUNGSGRAD DES VOLUMES ERFÜLLT SEIN MÜSSEN

Mögliche Folgefunktionen werden im nächsten Abschnitt beschrieben.

5.3 Die Folgefunktionen

5.3.1 Archivieren

Info: Zur Ausführung eines Archivjobs wird das Modul MediaManager Archiv benötigt.



Job Name = Hier wird der Jobname festgelegt. In der Regel ist dies die Variable „MAGIC_NAME“. D.h der Archivjob bekommt den Namen des gefundenen Ordners.

Ein Beispiel:

Als Jobname wird die Variable \$MAGIC_NAME ausgewählt und das gefundene Objekt ist im Verzeichnis C:\Kunden A-C\GRUPPEMEDIA\2008\Job 123456. Dann wird der Archivjob mit dem Namen „Job 123456“ im Archiv abgelegt.

Archiv Pfad = Hier wird festgelegt, welche Daten archiviert werden sollen. In der Regel ist dies die Variable \$MAGIC_FULL_PATH. D.h es wird der Ordner archiviert, in dem seit der parametrisierten Zeit keine Änderungen mehr aufgetreten sind.

Media Type = Legt fest auf welchem Medium die Archivierung erfolgt (Band, DVD oder Festplatte)

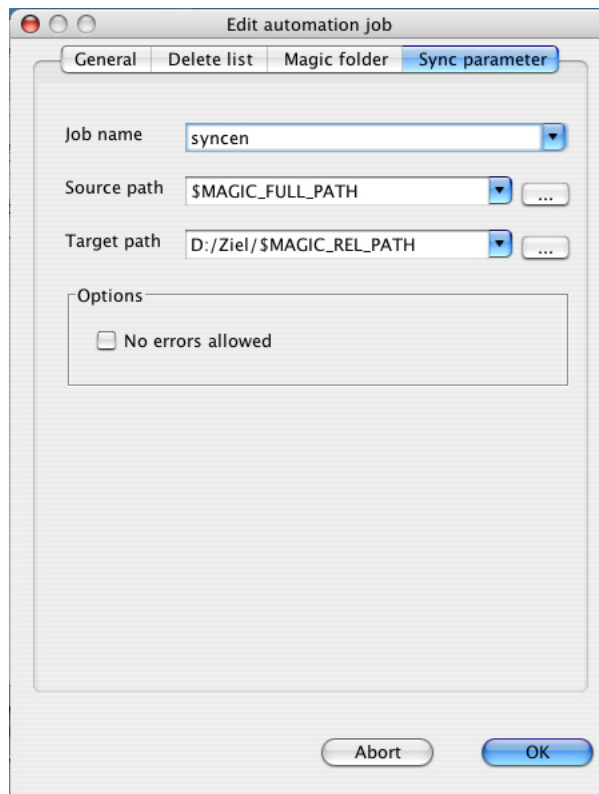
Options:

Verify = Überprüft die archivierten Daten
 Synchrones clonen = Erstellt automatisch einen Clone (hierfür wird das optionale Modul MediaManager Clone benötigt)
 Dateien nach dem Archivieren löschen = löscht die archivierten Daten vom Quellvolume wenn die Archivierung fehlerfrei durchgeführt wurde

5.3.2 Synchronisieren

Mit dieser Folgefunktion können gefundenen Daten/Verzeichnisse auf ein anders Volume oder Rechner synchronisiert werden.

Info: Hierfür wird das Modul MediaManager SyncSERVER benötigt.



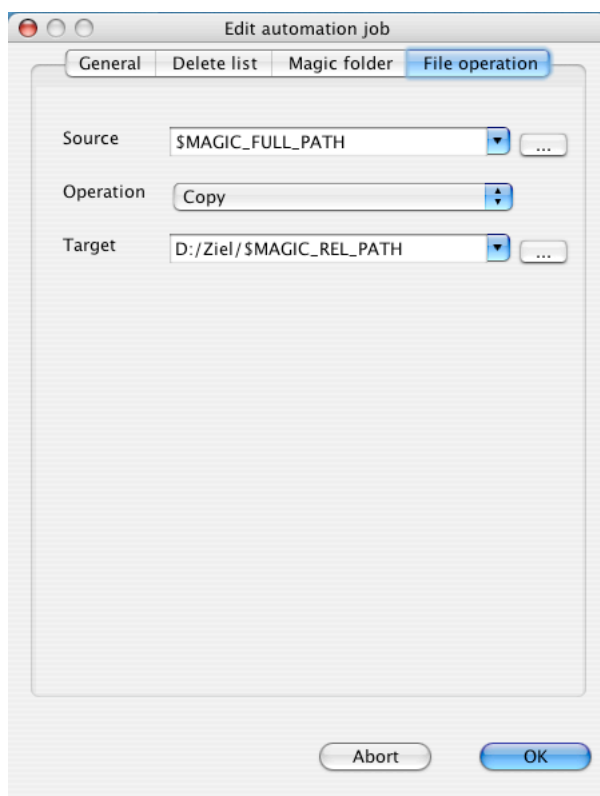
- | | | |
|-------------|---|--|
| Job Name | = | Über dieses Aufklappmenü können im SyncSERVER-Modul bereits parametrisierte SyncJobs aufgerufen werden. |
| Source Path | = | Gibt an wo die Quelldaten liegen. Wenn kein Pfad angegeben wurde, gilt der im SyncJob parametrisierte Pfad |
| Target Path | = | Gibt den Zielpfad an. Wenn kein Pfad angegeben wurde, gilt der im SyncJob parametrisierte Pfad |

Tipp: Die Bestimmung des Zielvolumes kann aus einem ausgewählten Verzeichnis und einer Variablen bestehen (D:\Ziel\ \$MAGIC_REL_PATH). Durch Setzen einer solchen Kombination kann die Verzeichnisstruktur auf dem Ziel wieder aufgebaut werden. Eine genaue Beschreibung der Variablen finden Sie unter Punkt [5.2 Beschreibung der Variablen](#)

- | | | |
|----------------------|---|---|
| Keine Fehler erlaubt | = | Legt fest, ob während der Synchronisierung Fehler ignoriert werden dürfen weil Dateien exklusiv geöffnet wurden und deshalb nicht synchronisiert werden können. Es ist empfehlenswert diese Funktion einzuschalten. |
|----------------------|---|---|

5.3.3 Dateioperation

Mit dieser Folgefunktion können die gefundenen Daten/Verzeichnisse umbewegt, kopiert oder gelöscht werden. Dies können z. B. über den Starttyp „Magic Folder“ gedundene Verzeichnisse sein.



- | | | |
|-----------|---|---|
| Quelle | = | Gibt den Ort der Quelldaten an die umbewegt, kopiert oder gelöscht werden sollen |
| Operation | = | Legt die Fileoperation fest (umbewegen, kopieren oder löschen) |
| Ziel | = | Bestimmt das Zielvolumen wohin die Quelldaten kopiert oder umbewegt werden sollen |

Tipp: Die Bestimmung des Zielvolumens kann aus einem ausgewählten Verzeichnis und einer Variablen bestehen (D:\Ziel\%MAGIC_REL_PATH). Durch Setzen einer solchen Kombination kann die Verzeichnisstruktur auf dem Ziel wieder aufgebaut werden. Eine genaue Beschreibung der Variablen finden Sie unter Punkt [5.2 Beschreibung der Variablen](#)

WICHTIG: BEI DER AUSWAHL DER OPERATION „LÖSCHEN“ MUSS ZUR SICHERHEIT UNTER DEM REITER „DELETE LIST“ EINE POSITIVLISTE DER VERZEICHNISSE ANGELEGT WERDEN, AUF DENEN DER AUTOMATIONSERVER DATEN LÖSCHEN DARF. SIND DORT KEINE VERZEICHNISSE FREIGEgeben, WIRD DIE OPERATION „DELETE“ NICHT AUSGEFÜHRT.

BEACHTEN SIE: DIE FUNKTION „LÖSCHEN“ KANN BEI AUSWAHL DER FALSCHEN VARIABLEN ODER VERZEICHNISSE ZU DATENVERLUST FÜHREN!

5.3.4 Mail senden

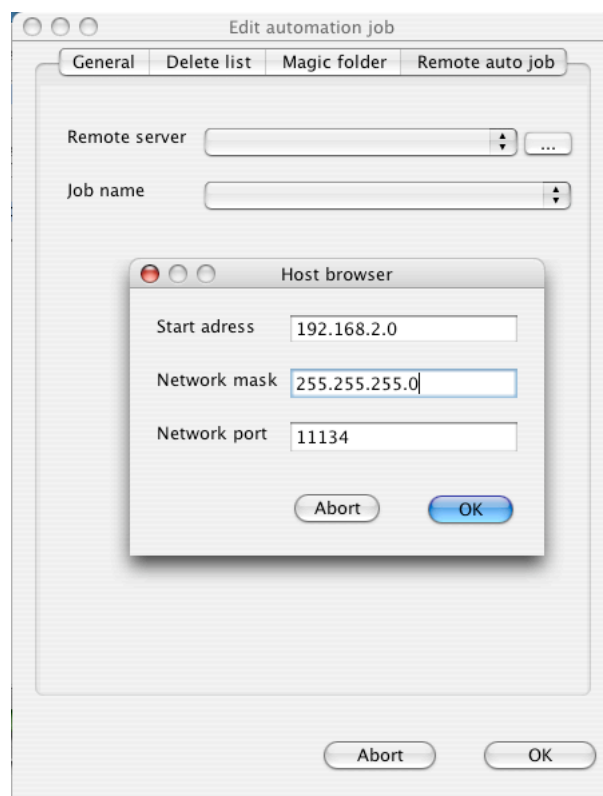
Mit dieser Folgefunktion können vordefinierte Messages verschickt werden. Hierfür ist die korrekte Installation des Moduls MediaManager Messenger nötig. Der Messenger ist kostenloser Bestandteil des MediaManager. Die Installation und Einrichtung des Messenger wird unter Punkt 7 beschrieben.

5.3.5 OPAS-G Call

Kann nur in Verbindung mit dem Workflowsystem OPAS-G der Firma OKS Software AG benutzt werden. Informationen hierzu erfragen Sie bitte unter den Rufnummern ++49-(0)2151-931790 oder ++49-(0)511-14102.

5.3.6 Remote AutomationJob

Es können beliebig viele AutomationServer innerhalb eines Netzwerks auf verschiedene Rechner installiert werden (erfragen Sie hierzu bitte die Lizenzbedingungen). Mit dieser Funktion können auf diesen Rechnern remote bereits parametrisierte Aktionen aufgerufen werden und Variablen des aufrufenden Servers übergeben werden.



Remote server = Sucht und listet in einem Aufklappmenü weitere verfügbare AutomationServer auf
Job name = Listet die dort verfügbaren parametrisierten AutomationJobs (Aktionen) auf.

Tip: Jede Folgefunktion kann eine oder mehrere weitere Folgefunktionen (New sequel) enthalten. So können Sie zum Beispiel Daten umkopieren lassen um von dort 3 Monate später auf einen anderen Rechner zu synchronisieren um dann weitere 6 Monate später diese Daten automatisch zu archivieren etc..

6 ANLEGEN EINES AUTOMATIONJOBS (AKTION)

WICHTIG: BITTE LESEN SIE DIE VORHERIGEN KAPITEL GENAU DURCH, BEVOR SIE EINEN NEUEN AUTOMATIONJOB ANLEGEN. DAS VERWENDEN VON FALSCHEN VARIABLEN ODER FUNKTIONEN KANN ZU DATENVERLUST FÜHREN.

UM SICH MIT DEM PRODUKT VERTRAUT ZU MACHEN, EMPFEHLEN WIR IHNEN DIE FUNKTIONEN AUF EINEM TESTSYSTEM DURCHZUFÜHREN.

Darüber hinaus empfehlen wir nach erfolgter Parametrierung den korrekten Ablauf der Aktion im „Step mode“ durchzuführen. Mittels dieser Funktion können Sie jederzeit die Aktion überprüfen und ggfls. abbrechen. Die Funktion „Step mode“ wird unter Punkt 6.4 genauer beschrieben.

Änderungen in der Parametrierung werden erst nach betätigen des Button „Initialize“ übernommen!

Folgender AutomationJob wird als Beispiel parametriert:

Es soll vom Quellvolume C:\Kunden A-C Kundendaten die länger als ein Jahr nicht verändert wurden, automatisch auf ein anderes Volume umkopiert und nach erfolgreichem Kopiervorgang auf dem Quellvolume gelöscht werden.

Auf dem Zielvolume soll die gleiche Filestruktur entstehen wie auf dem Quellvolume (C:\Kunden A-C\Kundenname\Jobnummer).

Nach weiteren 3 Monate ohne Änderung, sollen die Daten vom Zielvolume automatisch archiviert und gelöscht werden.

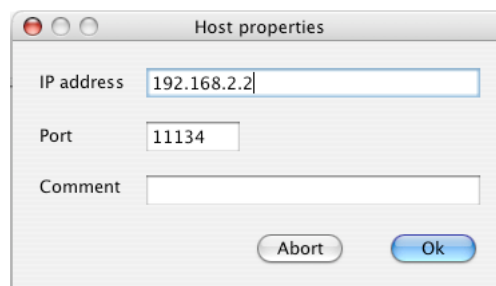
Für die benutzen Variablen ergibt sich folgende Verzeichnisstruktur:

\$MAGIC_FOLDER	=	C:\Kunden A-C
\$MAGIC_FULL_PATH	=	C:\Kunden A-C\Kundenname\Jobnummer
\$MAGIC_NAME	=	Jobnummer
\$MAGIC_REL_PATH	=	Kundenname

6.1 Aufruf des BedienClient

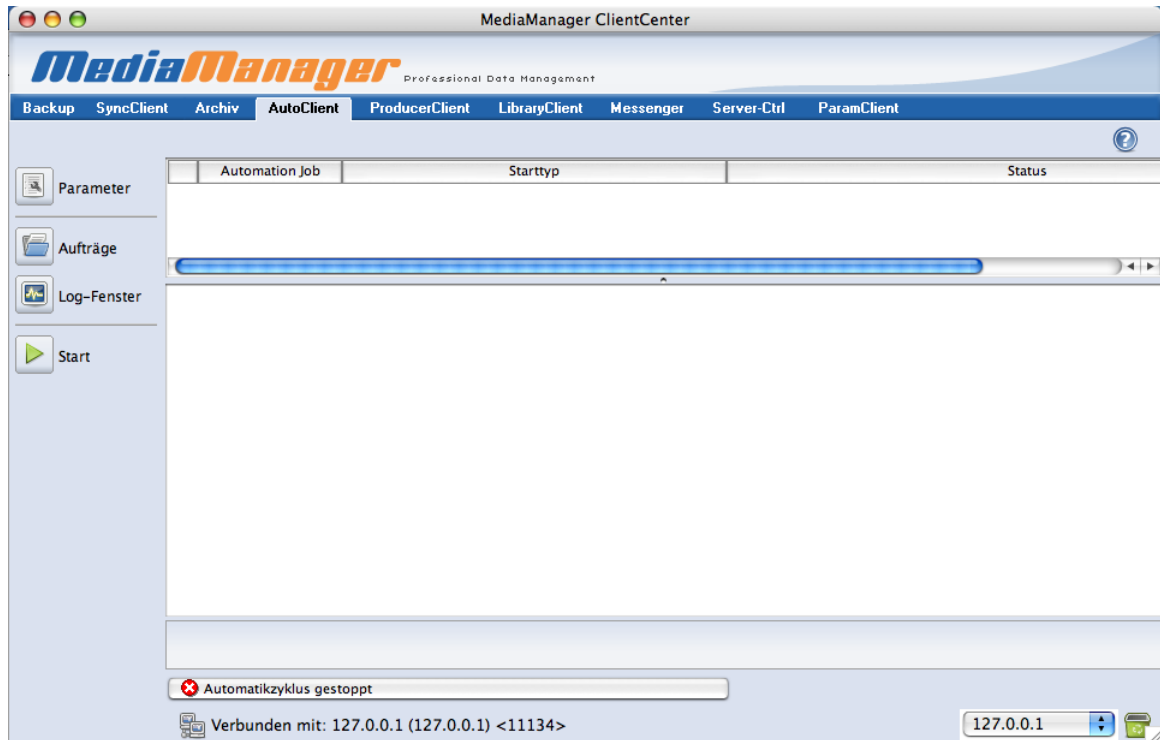
Starten Sie bitte den BedienClient vom MediaManager. Wählen Sie in deroberen Navigationsleiste den Button „AutoClient“ an. Anschließend unten rechts „New“ auswählen.

Geben Sie die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem der AutomationServer installiert ist.



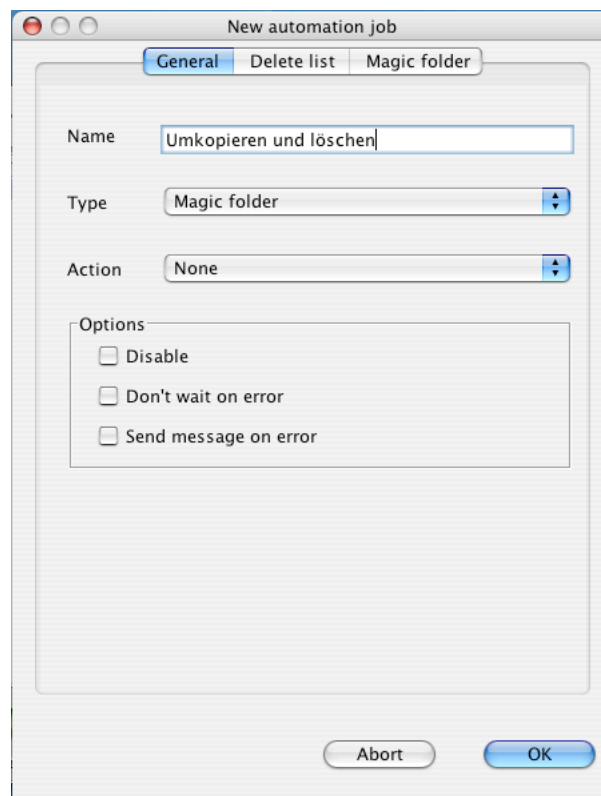
Geben Sie im anschließenden Fenster als Benutzer/Passwort unter UNIX die Daten eines root-Benutzers ein. Unter Windows die eines Administrators.

Nun sind Sie mit dem entsprechenden Modul verbunden. Sie sehen nachfolgendes Fenster.



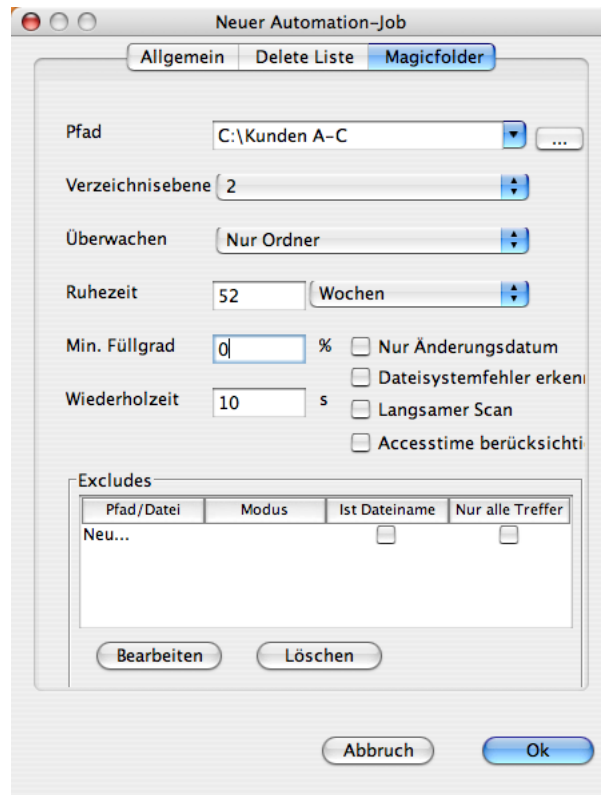
6.2 Anlegen eines neuen AutomationJobs

Durch drücken des „Button“ Parameter“ öffnet sich das Fenster für die Parametrierung. Doppelklicken Sie anschließend auf „Neu“.



Vergeben Sie einen Namen und legen Sie den Typ der Aktion bzw. der Startbedingung fest. Da wir ein bestimmtes Verzeichnis überprüfen wollen, legen wir als Type die Funktion „Magic Folder“ fest.

Als nächstes legen wir die Parameter für die Überprüfung des Magic Folders fest.



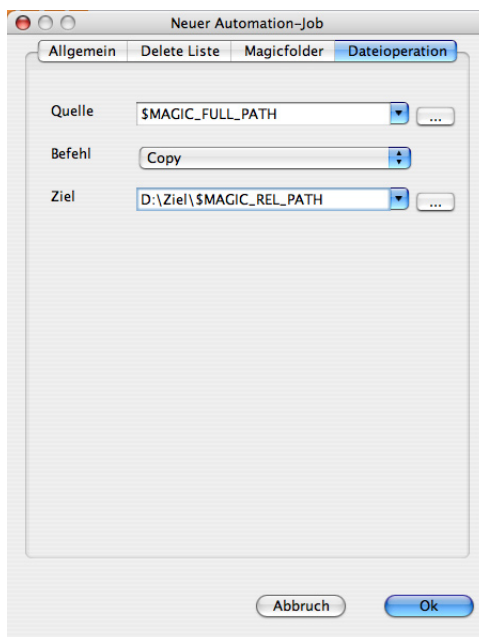
Die Filesystem Struktur sieht wie folgt aus: *C:\Kunden A-C\Kundenname\Jobnummer*
Es soll innerhalb des Verzeichnisses „Kunden A-C“ der Ordner „Kundenname“ überwacht werden und Ordner die länger als 12 Monate nicht verändert wurden, sollen umkopiert werden.

Zur korrekten Ausführung muss hierzu folgendes eingetragen werden:

Pfad	=	<i>C:\Kunden A-C</i>
Verzeichnisebene	=	2 (entspricht <i>C:\Kunden A-C\Kundenname</i>)
Überwachen	=	Nur Ordner
Ruhezeit	=	52 weeks
Min. space used	=	0 %

Wichtig: Wird im Feld „Min. Füllgrad“ ein wert > 0 eingetragen, bedeutet dies, dass die Bedingungen „Alter des Ordners“ und „Füllungsgrad des Volumes“ erfüllt sein müssen

Wenn die hier parametrisierten Bedingungen erfüllt sind, sollen die Daten auf das Volume *D:\Ziel\Archiv* umkopiert werden. Somit wird als Folgefunktion unter dem Reiter „General“ die File operation „copy“ ausgewählt.



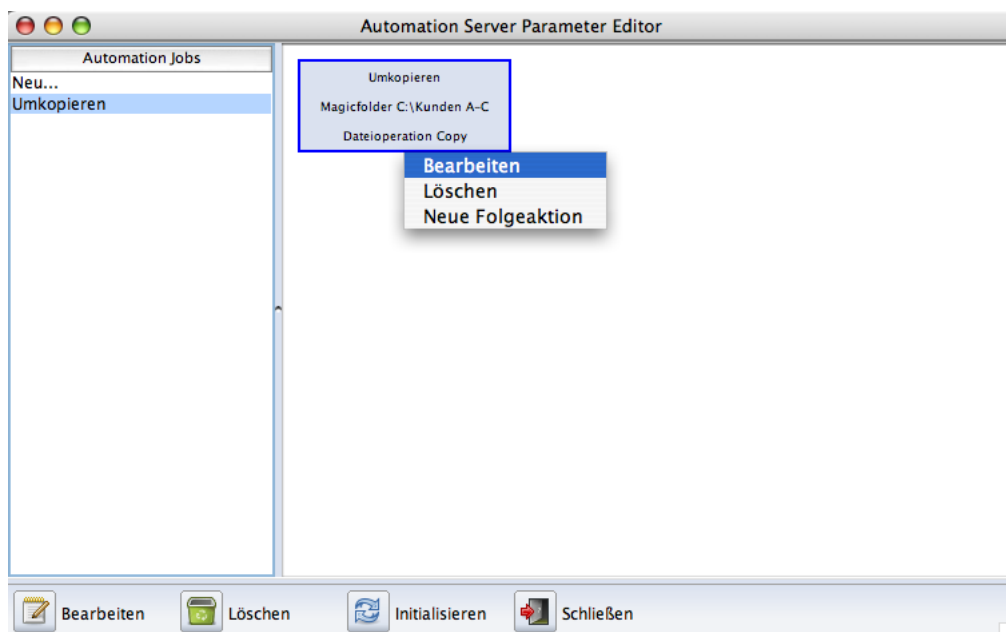
Als Source wird die Variable `$MAGIC_FULL_PATH` gesetzt
(= `C:\Kunden A-C\Kundennummer\Jobnummer`).

Als Operation „Copy“.

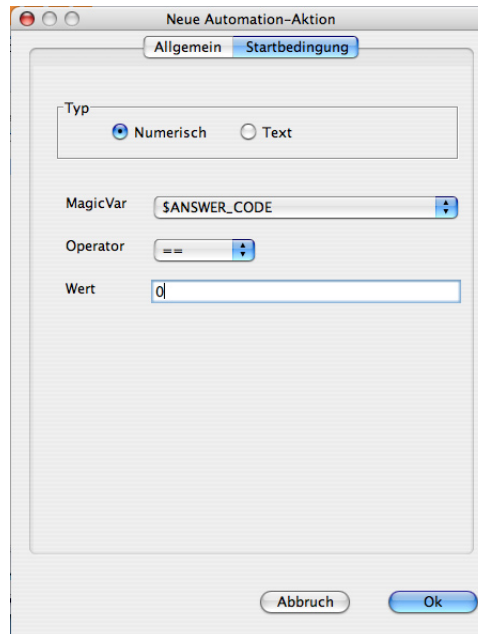
Das Ziel ist Laufwerk `D:\Ziel`. Zusätzlich wird die Variable `$MAGIC_REL_PATH` angehängt. Hierdurch erreichen wir, dass auf dem Zielvolumme die gleiche Filestruktur wie auf der Quelle entsteht.

Um nach erfolgreichem Kopiervorgang die Daten auf dem Quellvolumme zu löschen, wird eine weitere Folgeaktion (New sequel) eingerichtet.

Klicken Sie hierfür im Parameterfenster auf die bereits eingerichtet Aktion und wählen Sie im Aufklappmenü die Funktion „New sequel action“ aus.

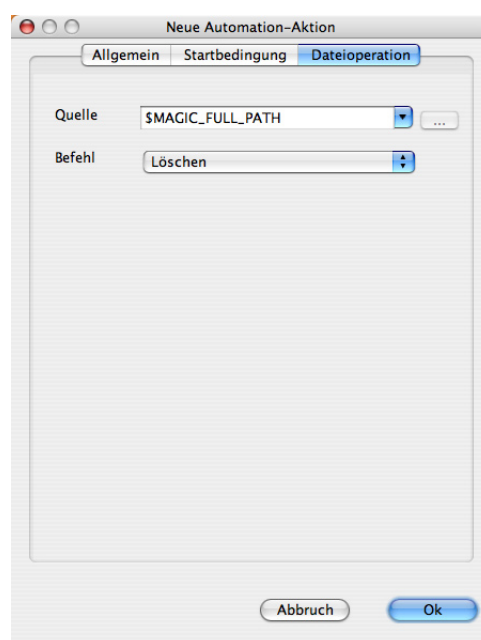


Tipp: Jeder Folgeaktion sollte eine „Startbedingung“ vorausgehen. Das Ergebnis dieser Startbedingung muss 0 sein. Hierdurch wird sichergestellt, dass die vorherige Aktion (z. Bsp. Kopiervorgang) auch einwandfrei durchgeführt wurde. Ein Wert ungleich 0 bedeutet, die vorherige Aktion ist mit einem Fehler beendet worden. Somit wird dieser Job nicht fortgeführt. Nähere Informationen im Fehlerfall finden Sie in den Logdateien.



The screenshot shows the 'Neue Automation-Aktion' dialog box with the 'Startbedingung' tab selected. The 'Typ' section has 'Numerisch' selected. The 'MagicVar' field contains '\$ANSWER_CODE', the 'Operator' is '==', and the 'Wert' field contains '0'. There are 'Abbruch' and 'Ok' buttons at the bottom.

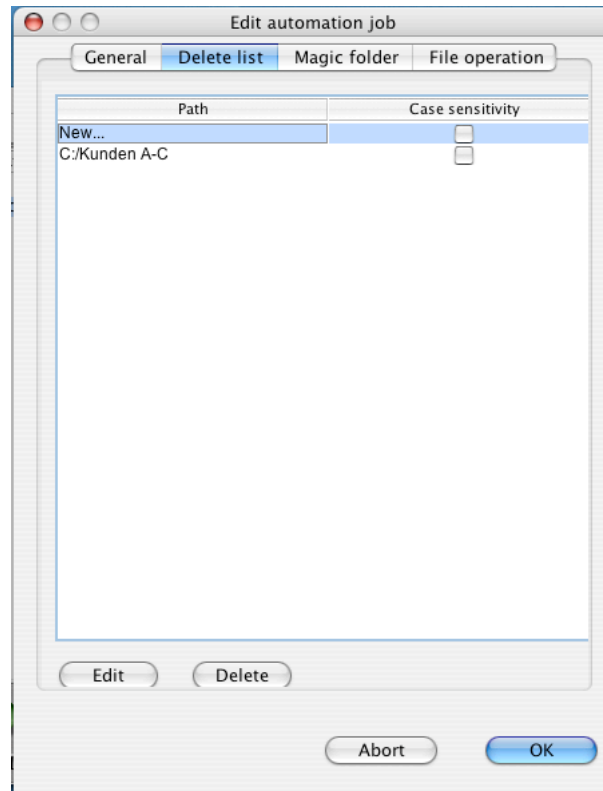
Der Startbedingung folgt eine weitere „File operation“ in der festgelegt wird, dass die Daten auf dem Quellvolume gelöscht werden. Als Source wird die Variable \$MAGIC_FULL_PATH gesetzt (C:\Kunden A-C\Kundenname\Jobnummer).



The screenshot shows the 'Neue Automation-Aktion' dialog box with the 'Dateioperation' tab selected. The 'Quelle' field contains '\$MAGIC_FULL_PATH' and the 'Befehl' field contains 'Löschen'. There are 'Abbruch' and 'Ok' buttons at the bottom.

WICHTIG: BEI DER AUSWAHL DER OPERATION „LÖSCHEN“ MUSS ZUR SICHERHEIT UNTER DEM REITER „DELETE LIST“ EINE POSITIVLISTE DER VERZEICHNISSE ANGELEGT WERDEN, AUF DENEN DER AUTOMATIONSERVER DATEN LÖSCHEN DARF. SIND DORT KEINE VERZEICHNISSE FREIGEgeben, WIRD DIE OPERATION „DELETE“ NICHT AUSGEFÜHRT.

BEACHTEN SIE: DIE FUNKTION „DELETE“ KANN BEI AUSWAHL DER FALSCHEN VARIABLEN ODER VERZEICHNISSE ZU DATENVERLUST FÜHREN!

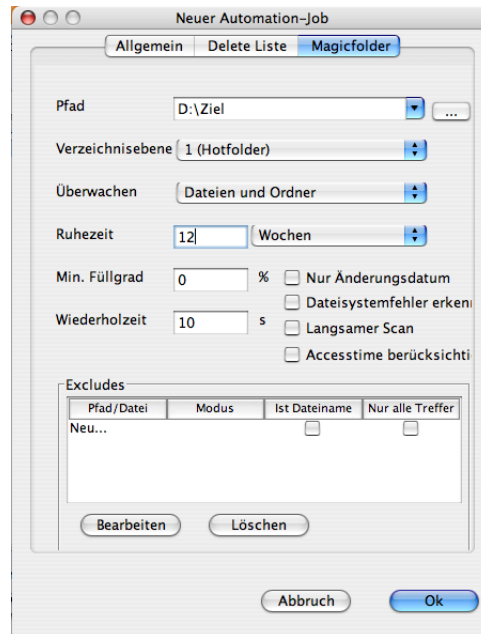


WICHTIG: ÄNDERUNGEN IN DER PARAMETRIERUNG WERDEN ERST NACH BETÄTIGEN DES BUTTON „INITIALIZE“ ÜBERNOMMEN!

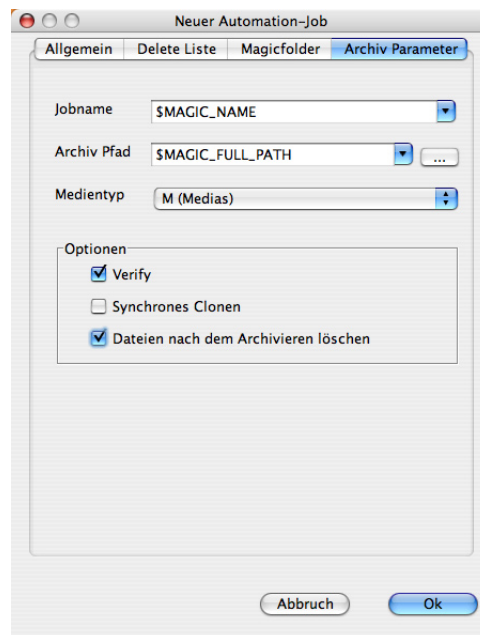
Hiermit ist die Parametrierung für das automatische Umkopieren und anschließendem Löschen der Quelldaten abgeschlossen.

6.3 Anlegen eines weiteren AutomationJobs

Für die abschließende Archivierung der Daten vom Zielvolumen 3 Monate später auf Band, wird ein neuer AutomationJob angelegt. Dieser besteht aus einem MagicFolder (*D:\Ziel*) sowie der Folgeaktion Archivjob (s. Abbildungen auf der nächsten Seite).



Der Magic Folder ist in unserem Beispiel das Zielvolumen *D:\Ziel*. Als Verzeichnisebene wird die 1. Filesystemebene ausgewählt (*D:\Ziel\Kundennamen*). Es werden ausschließlich Ordner in dieser Ebene überwacht. Werden die Daten weitere 12 Wochen (Ruhezeit) nicht verändert, werden diese automatisch auf ein Medium Ihrer Wahl archiviert und anschließend auf dem Zielvolumen gelöscht. Für die Archivierung wird das Modul MediaManager Archiv benötigt.

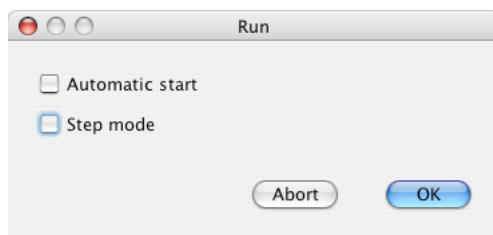


WICHTIG: ÄNDERUNGEN IN DER PARAMETRIERUNG WERDEN ERST NACH BETÄTIGEN DES BUTTON „INITIALISIEREN“ ÜBERNOMMEN!

6.4 Überprüfung der Parametrierung im Step mode

Überprüfen Sie nach erfolgter Parametrierung die Konfiguration im „Step mode“. In diesem Modus können Sie jederzeit den Ablauf anhalten, fortführen oder abbrechen.

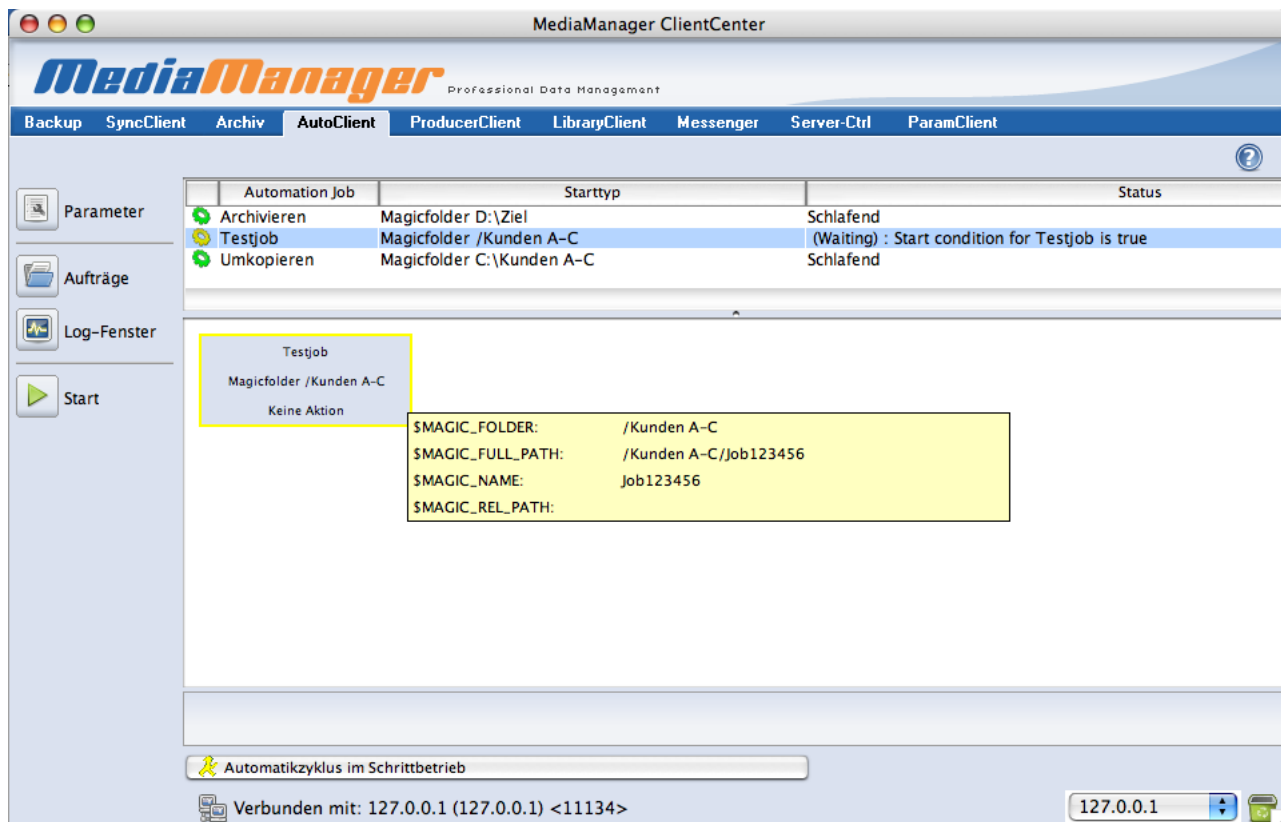
Für die Aktivierung des „Step mode“ drücken Sie bitte den Button „Run“ und aktivieren Sie den Modus „Automatic start“ **und** „Step mode“.



Im oberen Bereich des AutoClients wird der aktuelle Vorgang angezeigt. Die gelbe Umrandung zeigt an, dass der Vorgang nach dem ersten „Step“ im Pausemodus ist. Fahren Sie den Mauszeiger auf den gelben Rahmen. Eine Liste der Variablen mit ihren aktuellen Inhalten wird angezeigt (s. Abbildung unten). Durch längeres Anklicken des gelben Rahmens können Sie in einem Aufklappmenü den Job abbrechen, wiederholen oder fortsetzen.

Liegt ein Fehler in der Parametrierung vor oder kann der AutomationJob auf Grund eines anderen Fehlers nicht fortgeführt werden, färbt sich der Rahmen Rot. Fahren Sie den Mauszeiger nun auf den roten Rahmen. Ihnen wird ein Fehlercode und Text ausgegeben. Überprüfen Sie in diesem Fall Ihre Parametrierung.

Nach erfolgreicher Prüfung des AutomationJob können Sie diesen aktivieren. Aktivieren Sie hierfür nur „Automatik start“.



7 EINRICHTUNG UND BEDIENUNG DES MESSENGERS

Der Messenger ist verantwortlich für die Benachrichtigung von Anwendern mittels Email. Der Messenger unterstützt alle verfügbaren Module vom Mediamanager. Es können variabel für jedes Modul sogenannte „Events“ definiert werden (z. Bsp.: „SyncServer can not connect to...“). Jedem Event kann wiederum eine oder mehrere Email-Adressen zugewiesen werden. Der Messenger hat ein eigenes Adressbuch. Tragen Sie hier Ihre benötigten Email-Adressen ein. Bei Änderung einer Email-Adresse, wird die Email-Adresse automatisch in allen eingetragenen Events geändert.

7.1 Anlegen von Meldungen (Events)

Starten Sie das Mediamanager Center. Klicken Sie in der linken Navigationsleiste den Button „Messenger“ an.

Öffnen Sie nun unten rechts das Aufklappmenü und wählen Sie „New“ aus. Im folgenden Dialogfenster tragen Sie bitte die IP-Nummer Ihres Servers ein auf dem der Serverprozess des Mediamanager installiert ist. Die Portnummer ist vorgegeben. Ändern Sie diese nicht!

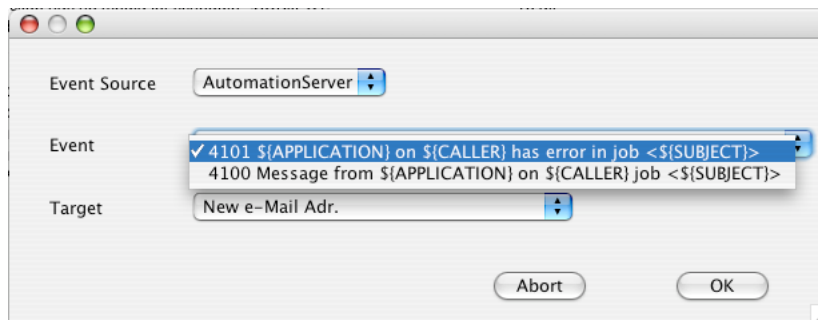
Sie werden nun aufgefordert Benutzer und Passwort einzugeben. Unter Solaris und Linux ist das der Benutzer „root“, bei Macintosh ist es der Benutzer „mediamanager“ und Passwort „0000“, bei Windows alle Benutzer mit Administratorrechten. Unter Punkt 9 finden Sie eine Beschreibung zur Einrichtung weiterer Benutzer.

Nun sind Sie mit dem Messenger verbunden.

The screenshot shows the MediaManager Center interface with the 'Messenger' tab selected. The main area displays a table of events with columns for 'Id', 'Betreff', 'Name', and 'Optionen'. The status bar at the bottom indicates a connection to 194.64.120.32 (194.64.120.32) <11110>.

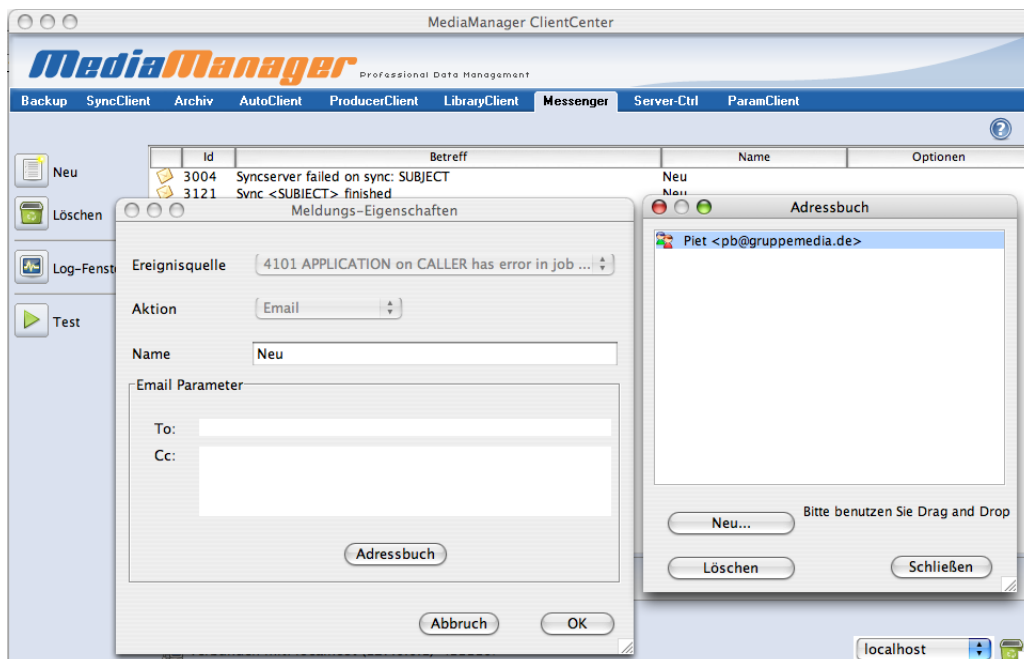
Id	Betreff	Name	Optionen
1009	Job had the following error: SUBJECT	New	
1102	Summary for schedule <SUBJECT>	Backup Summary schedule	
1001	Backup has no media for schedule <SUBJECT>	Backup has no Media	
1101	Agent <SUBJECT> could not be connected	Backup Agent could not co...	
1009	Job had the following error: SUBJECT	Backup Job had following e...	
1010	Backup <SUBJECT> finished partially	Backup finished partially	
1003	Backup <SUBJECT> finished successfully	Backup finished successfully	
1004	Backup Schedule <SUBJECT> failed	Backup Schedule failed	
3120	Syncserver cannot connect to <SUBJECT>	Syncserver cannot connect	
3004	Syncserver failed on sync: SUBJECT	Syncserver failed on sync	

Durch Klicken auf den Button „Neu“ können Sie ein neues „Event“ anlegen.



Wählen Sie unter „Event Source“ aus, für welches Modul ein Event angelegt werden soll (Archiv, Backup, AutomationServer, SyncServer oder Medienproduktion). Im zweiten Aufklappmenü erhalten Sie eine Auswahl aller verfügbaren Meldungen für das zuvor ausgewählte Modul.

Bestätigen Sie mit „Ok“. Im folgenden Fenster haben Sie Möglichkeit über den Button „Adressbuch“ ins Adressbuch des Messengers zu wechseln. Tragen Sie hier Ihre gewünschten Mailadressen ein. Mittels Drag & Drop können Sie die Mailadresse(n) nun in das darunter liegende Eventfenster übergeben.



Für das Anlegen weiterer Events gehen Sie den auf dieser Seite beschriebenen Installationsweg erneut durch. Um die Einrichtung des Messengers abzuschließen folgen Sie bitte dem Punkt [7.2 Parametrierung des Messengers](#).

Abschließend können Sie durch Betätigen des Button „Test“ eine Test-Email verschicken.

7.2 Parametrierung des Messengers

Nachfolgend beschrieben finden Sie die Einrichtung des Messenger mittels ParameterClient. Hierfür muss der BedienClient, wie unter Punkt 3 beschrieben, installiert sein.

Für den Verbindungsaufbau gehen Sie bitte wie folgt vor:

Klicken Sie in der linken Navigationsleiste das Modul ParamClient an. Öffnen Sie nun unten rechts das Aufklappenmenü und wählen Sie „New“ aus. Im folgenden Dialogfenster tragen Sie bitte die IP-Nummer Ihres Servers ein auf dem der Serverprozess des Mediamanager installiert ist und wählen im Aufklappenmenü „Messenger“ aus. Die Portnummer ist vorgegeben. Ändern Sie diese nicht! Sie werden nun aufgefordert Benutzer und Passwort einzugeben. Unter Solaris und Linux ist das der Benutzer „root“, bei Macintosh ist es der Benutzer „mediamanager“ und Passwort „0000“, bei Windows alle Benutzer mit Administratorrechten. Unter Punkt 9 finden Sie eine Beschreibung zur Einrichtung weiterer Benutzer.

Klicken Sie nun links „GENERAL“ an und Doppelklicken Sie anschließend rechts direkt auf „GENERAL“. Sie erhalten folgendes Fenster:

Bearbeiten GENERAL Eigenschaften	
Allgemein	
Debuglevel	1
SMTP Port	25
Mailadresse Absender	sync@gruppemedia.de
SMTP Server	mail.niederrhein.de
Authentifizierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzername	abcde
Passwort	*****
Sprache	DE

Tragen Sie hier bitte die benötigten korrekten Werte ein. Sollten Sie die Angaben nicht kennen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Systemadministrator oder Provider in Verbindung. Ändern Sie die Werte „Debuglevel“ und „SMTP Port“ bitte nicht. Dies sind Defaultwerte.

WICHTIG: DAMIT DIE VON IHNEN DURCHGEFÜHRTEN PARAMETER VOM SERVER ÜBERNOMMEN WERDEN, MUSS VOR VERLASSEN DES PARAMCLIENT DIE FUNKTION „WRITE PARA“ UND ANSCHLIESSEND „INITIALIZE“ DURCHGEFÜHRT WERDEN.